

B. PACKUNGSBEILAGE

GEBRAUCHSINFORMATION

Carbo-Pulbit 0,40 g / g - Granulat für Tiere

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaber:

Elanco Animal Health GmbH, Alfred-Nobel-Str. 50, 40789 Monheim, Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Pernix Pharma Kft., Anschrift: Bíró Márton u. 38., H - 8900 Zalegerszeg

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Carbo-Pulbit 0,40 g / g - Granulat für Tiere

Carbo adsorbens

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

100 g Granulat enthalten:

Wirkstoff:

Carbo adsorbens 40 g

Sonstige Bestandteile:

Bismutyl subnitricum, Bolus alba, Maisstärke, Gummi arabicum

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Zur Adsorptionstherapie bei akutem, unspezifischem Durchfall, Magen- Darmkatarrh, Durchfälle mit fauliger Gärung, Vergiftung durch oral aufgenommene Gifte.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Verwendung spezifischer oraler Antidote wie z.B. Methionin nach Vergiftungen.
Nicht anwenden bei Darmverschluß und schweren Störungen des Wasser- oder Elektrolythaushaltes.
Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Carbo-Pulbit wird im allgemeinen gut vertragen. In seltenen Fällen (= mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren) wurden gastrointestinale Störungen, wie Obstipation und Erbrechen beobachtet.

Bei Anwendung in hohen Dosen über lange Zeit kann es zu Elektrolytverlusten kommen, insbesondere zu Kalium-Verlusten, welche die Darmträgheit weiter Verstärken können (Darmatonie, Obstipation).

Falls Sie Nebenwirkungen insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Rinder (Kälber), Pferde (Fohlen), Schweine (Ferkel), Schafe, Ziegen (Lämmer), Hunde, Katzen, Hühner

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Zur oralen oder rektalen Anwendung am Einzeltier.

Es ist darauf zu achten, dass die behandelten Tiere jeweils die gesamte Arzneimittelmenge aufnehmen.
Rinder, Pferde: 70 – 100 g (entspricht ca. 3½ bis 5 gestrichene Eßlöffel) 3mal täglich.

Kälber, Fohlen, Schweine, Schafe, Ziegen: 30 – 60 g (entspricht ca. 1½ – 3 gestrichene Eßlöffel) 3mal täglich.

Hunde, Ferkel, Lämmer: 15 – 30 g (entspricht ca. ¾ bis 1½ gestrichene Eßlöffel) 3mal täglich.

Kleine Hunde, Katzen, Hühner: 3 – 10 g (entspricht ca. ½ – 1½ gestrichene Teelöffel) 3mal täglich

Bei hochgradigem und/oder länger andauerndem Durchfall und bei der Behandlung von Vergiftungen ist ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Oral wird das Tierarzneimittel bei Rindern als Schüttelmixtur mit Leinsamenschleim, bei Pferden als Pille oder Granulat mit etwas Zucker gemischt eingegeben.

Bei Schweinen kann das Tierarzneimittel als Latwerge mit etwas Sirup, Honig oder Schweineschmalz vermenget auf die Zunge gestrichen werden oder über das Futter verabreicht werden.

Bei jungen Tieren erfolgt die Applikation über die Tränke oder Trinkwasser bzw. kann das Granulat über das Futter verabreicht werden.

Die rektale Applikation erfolgt bei Proktitis als Aufschüttelung mit Wasser in der gleichen Dosierung wie bei der oralen Anwendung.

Das Tierarzneimittel sollte bis zur Besserung der Symptome angewendet werden. Sollte sich nach 3 Tagen kein Behandlungserfolg eingestellt haben, müssen andere therapeutische bzw. diagnostische Maßnahmen durchgeführt werden.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

10. WARTEZEIT(EN)

Null Tage

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Für dieses Tierarzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Bei angebrochenen Beuteln den Inhalt vor Nässe schützen.

Haltbarkeit nach Einmischen in Futter oder Trinkwasser oder Rekonstitution gemäß den Anweisungen: Arzneimittel sofort aufbrauchen.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Medizinische Kohle ist bei Intoxikationen möglichst schnell nach der Einnahme toxischer Stoffe oder einer Überdosis eines Medikaments zu verabreichen. Um der eventuellen Desorption eines adsorbierten toxischen Stoffes vorzubeugen, ist es wichtig, daß die verabreichte medizinische Kohle schnell durch den Magen-Darm-Trakt geführt wird, zum Beispiel in Kombination mit einem osmotischen Laxans.

In Fällen, in denen eine orale Therapie oder ein orales, spezifisches Antidot von wesentlicher Bedeutung ist, wird von der Verabreichung von medizinischer Kohle abgeraten.

Medizinische Kohle adsorbiert organische und anorganische Salze und Lösungsmittel nicht gut, u.a. Eisensalze, Lithium, Thallium, Cyanid (Blausäure), Methanol, Ethanol, Ethylenglykol und petroleumhaltige Lösungsmittel. Bei solchen Substanzen sollten daher andere Formen der Detoxikation (z.B. Magenspülung) eingesetzt werden.

Bei vielen Intoxikationen ist ein spezifisches Antidot zu verabreichen (z.B. bei Paracetamolvergiftung: N-Acetylcystein).

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Eine Schwarzfärbung der Faeces nach Anwendung des Tierarzneimittels kann auftreten, ist aber unbedenklich. Es sollte jedoch bei Verdacht auf Blutungen im Magen-Darm-Trakt (bei entzündlichen Erkrankungen des Darms, Magen-, Zwölffingerdarm-Geschwüre) stets ausgeschlossen werden, dass es sich nicht um blutungsbedingte Teerstuhlbildung handelt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Das Tierarzneimittel ist stets unmittelbar vor der Verabreichung ins Futter bzw. Trinkwasser oder Tränke einzumischen.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Das Tierarzneimittel kann während der Trächtigkeit, Laktation und der Legeperiode angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Bei gleichzeitiger oraler Gabe anderer Medikamente kann deren Wirkung durch die Anwendung von medizinischer Kohle verringert werden.

So sollte das Tierarzneimittel nicht gemeinsam mit Emetika verabreicht werden; auch empfiehlt es sich nicht, das Granulat gemeinsam mit tanninhaltigen Präparaten anzuwenden, denn Tannin wird absorbiert und die Kapazität der Kohle dadurch verringert.

Jedoch wird eine ausreichende Resorption anderer Pharmaka durch die Anwendung mindestens 1 Stunde vor Einnahme der medizinischen Kohle sichergestellt.

Im Falle herzwirksamer Glykoside wird die Aufnahme aus dem Darm durch medizinische Kohle um bis zu 90% gehemmt, es empfiehlt sich daher diese Arzneimittel 2 Stunden vor der medizinischen Kohle, bzw. mehrere Stunden zeitlich versetzt einzugeben.

Das Tierarzneimittel ist stets zeitlich getrennt von anderen oral oder rektal applizierten Arzneimitteln anzuwenden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Zu den Symptomen einer Überdosierung können Erbrechen, Verstopfung und in weiterer Folge ein möglicher Darmverschluss (Ileus) zählen. Ein Darmverschluss kann mit Laxanzien (z.B. Natriumsulfat) vermieden werden.

Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

September 2024

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel finden Sie auf der Website der Europäischen Arzneimittel-Agentur unter <http://www.ema.europa.eu/>.

15. WEITERE ANGABEN

Zul.-Nr.: 4.222

Siegelrandbeutel aus Polyamid / Polyethylen Verbundfolie zu 250 g Granulat